

ergangen hat: *er habe vernommen*, wie euer durchleuchtikeit kurzlich zu uns komen werde von söllichs tags wegen, den — der Römisch 12. kunig zu uns gesezt hat^{a)}; *dann solle in der Sache verhandelt werden*. Scriptum feria II^a post dominicam quassimodogeniti.

5

494.

Altenburg, [1426] Apr. 13.

Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Leipzig Urkundenkasten I 20 Nr. 2. S. (XX 4) unt. Papierd. z. Verschl. aufgedr.
Gedr.: UB Leipzig I 96 f. Nr. 145. — Danach UB Außig 98.

10

Anm.: Hanß von der Gane, Vogt zu Meißen, befehlt dem Rate zu Leipzig nochmals, die Schützen und Büchsen, die ihnen der Kurfürst nach Außig zu schicken geboten habe, nächsten Freitag (Apr. 19) zu Abend nach Pirna zu senden. Dat. 1426 Apr. 15. Or. Pap. ebd. *Gedr.* UB Leipzig I 97. — Vgl. Nr. 492.

Kurfürst Friedrich an den Rat zu Leipzig: Da die auf seinen Befehl nach Außig gesandten Schützen etwievil widderkeren müssen, was dem Rate große Kosten und Zehrung verursache und doch wenig nütze, so befiehlt er ihm, 18 gewappnete Schützen nächsten
 15 Freitag (Apr. 19) nach Pirna zu schicken und mit ihnen zu bestellen, daß sie weiter nach Außig ziehen und da bis zur Rückkehr des Kurfürsten von dem Tage zu Nürnberg bleiben sollen, auch die, die er jetzt in Außig habe, dort bleiben zu lassen. Gegeben zu Aldemborg am sonabunde nach quassimodogeniti.

495.

20

Eschwege, 1426 Apr. 14.

Hschr.: Or. Perg. StA Marburg Samtarchiv Nachträge Nr. 190. Am Bug 17 mit dem Namen der Siegler versehene Perg.-str., nur 5 SS. vorhanden, das des Landgrafen fehlt. — Konz. StA Weimar GA Reg. D 491 Bl. 14^b.

Anm.: Vgl. das völlig gleichlautende Bündnis Nr. 2. — Der Grund für die Erneuerung vor Ablauf lag wohl in den Rüstungen des B. von Würzburg gegen den Landgr. von Hessen. Vgl. Nr. 615 Anm. und Auener 126 ff.

25

*Landgraf Friedrich von Thüringen und Landgraf Ludwig von Hessen schließen ein mit Nr. 2 fast gleichlautendes Bündnis auf zwölf Jahre, für dessen Dauer der erstere dem letzteren die Hälfte der Schlösser Eschwege, Sontra und Wanfried überläßt, und vereinbaren einen Burgfrieden über die obengenannten Schlösser. Landgraf Ludwig benennt dafür als Zeugen hern Gerlach von Breidenbach den eltern, hern Dietderich Roden,
 30 hern Herman Trotten, hern Senande von Buchsegk, hern Reinharde von Swalbach, hern Eggharde von Rorinfurt erbemarschalk und hern Curde von Waldenstein, rittere, Eggharde Rietesil, Ebirharde Schencken den eldern, Frederiche von Rorinfurt, Hermann von Holzheim, Reinharde von Talwicz den eldern, Hennen Meisenberge, Hansen von Hunoldißhusen, Heinriche Bernicken und Tielin von Elbin den eltern,
 35 unser lieben heymlichen und getrüwen. — Gegebin — zu Eschenwege — vierczehin hundirt jare und darnach in dem seß und zwenczigisten jare uff den sontag als man — singet misericordia domini.*

493. a) Vgl. Nr. 504 Anm.